

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 44

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
 Für die ganze Schweiz: 2,50 Franken.
 6 Monate: 1,50
 12 " 3,00
 Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
 Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.
 Redaktion, Gesenerallee 40, Zürich I.
 Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.
 Redaktion: Telephonruf 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis: 25 Cts.
 Einspaltige Petitzeile oder deren Raum.
 Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40
 Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.



Velo-Club Winterthur.

Dass die Veranstaltung eines Lampions-Korsos mit manchen Schwierigkeiten verunndet ist, hatten wir so gut wie der städtischen Radfahrerverband letztes Jahr Gelegenheit zu erfahren und wird es auch noch andern Veranstaltern so ergehen, zumal wenn dies zum ersten Mal erfolgt, also absolut keine Erfahrung vorhanden ist.

Mit den Erfahrungen vom letzten Jahr und der Devise: „Nüt no lah g'wüunt“ veranstaltete der Velo-Club Winterthur als offizieller Schluss der diesjährigen Saison am letzten Samstag, den 28. Oktober, abends 1/29 Uhr, einen Lampions-Korso (versuchsweise) unter seinen Mitgliedern, welcher zur vollen Befriedigung sowohl der Veranstalter als des Publikums ausfiel und wird es der Velo-Club Winterthur nicht unterlassen, die gemachte Erfahrung nächstes Jahr verwerten zu suchen und einen grösseren Korso event. in Verbindung mit andern befreundeten hiesigen Radfahrervereinen zur Ausführung zu bringen.

Zum Schlusse sei noch unsern Fahrwart, Herr Oskar Vogt, für seine umsichtige Leitung den wärmsten Dank ausgesprochen. W.—er.

Lampions-Korso St. Gallen.

Nachdem der zur Ausführung des Korsos nicht gerade notwendige Morgenregen des gestrigen Tages seinen Rückzug angetreten, die Sonne mit ihren warmen Strahlen dem Nachmittag ein frohes Aussehen verliehen, zweifelte wohl kein Radfahrer mehr an der Abhaltung des Korsos.

So verlockte ein auch voraussichtlich schöner Abend mich zu einer Fahrt in die Gallusstadt, um das verheissene Schauspiel zu betrachten und es war etwas nach 4 Uhr, als ich am Bestimmungsorte, der Reithalle, ankam, wo bereits eine grössere Anzahl der städtischen Radfahrer mit der Dekoration ihrer Vehikel eifrig beschäftigt war, und die grossen Vorbereitungen liessen mich schon jetzt die Grossartigkeit des Unternehmens ersehen. Meinen Magen in der Stadt noch einer Restaurierung unterwerfend, fand ich mich 1/27 Uhr wieder am gleichen Orte ein, und in verdankenswerter Weise wurde mir der Eintritt in die Halle gewährt und den nun vollendeten Zug konnte ich mit Musse betrachten, bis sich derselbe 7 Uhr von der Kreuzbleiche aus in Bewegung setzte.

Wer freute sich nicht an dem seltenen, farbenreichen Schauspiel, das die ca. 80 Radfahrer mit ihrer Beleuchtung hervorbrachten; sehen wir uns einzelne genau an, die vor unserm Gedächtnisse heute nochmals vorüberziehen; wer bewunderte nicht die vier Eröffnungsfahrer des Zuges, mit der effektvollen Zusammenwirkung ihrer Lampions. Ebenso welches Entzücken entlockte uns das Lampionschiff (Hr. Vogel) — 55 Lampion — sowie der fast naturgetreue Salonschraubendampfer, nicht zu vergessen das niedliche Schneeglöckchen unter dem Lampionbogen auf dem eigens konstruierten Zweiräder sitzend; der Gedanke des Herrn Flury war gut, wieder andere reichhaltige Dekorationsarbeiten wiesen uns die Velos der Herren Wider, Pfeghaar und so mancher Sportskollegen auf; das Auge eines Fahrers, wie auch des so zahlreichen Zuschauerpublikums konnte sich nicht satt sehen. Nicht nur Schiffe, Schirme wurden in Lampions zur Darstellung gebracht, nein, auch das Zukunftsbild Paris 1900 und Wadenschutz waren neue originelle Ideen. Das Hauptproblem des lenkbaren Luftschiffes jedoch wurde allein von den 3 St. Galler Trippletfahren gelöst; dies ist das Luftschiff, das wirklich lenkbar ist

(Zeplins Aufstieg wird entwertet, die Frage ist gelöst), hat es ja bei der ersten Fahrt tatsächlich die Höhe von 650 m über Meer erreicht.

Den Corso durch die Stadt verfolgend, zeigt uns jedoch erst die Schwierigkeit in der Handhabung der durch die Lampions belasteten Räder, die nassen, kotigen Strassen erschweren die Fahrt, so manches Lampion flackert brennend in die Höhe, während die schlüpfrige Strasse den Fall eines Fahrers nach sich zog. Nur dem den Zug schliessenden Radler im Zylinder machte es keine Beschwerden, sein Rad hat sich ja bewährt seit glaub' fast vielen Jahrhunderten. Hätte Absalon dieses geritten, wäre er jedenfalls nicht an den Aesten hangen geblieben.

Mit diesem Letztern war der imposante Zug entlohen, gewöhnliche Menschenkinder füllten die noch kurz vorher fast venezianisch beleuchteten Strassen; ein jeder zeigt sich befriedigt des Gebotenen und ist voll Lob der stadt-st. gallischen Radler; auch ich zog heimwärts durch die dunklen Strassen, denn die Rückfahrt war bei dunkler Nacht nicht gerade so vergnüglich, namentlich wenn noch hie und da ein 2beiniger Sauertransport die Fahrt ins Stocken bringt, oder ein böser Bulle die Waden fressen möchte, da wäre Wadenschutz (St. Gallens) nötig.

Den st. gallischen Radfahrern des Bicycle-Club, Velo-Club, Radler-Club, Velo-Club St. Fiden, die durch die Veranstaltung des Korsos dem Volke so schönes geboten, fremdes Radlerherz erfreuten, hiedurch nochmals mein sportfreundliches

All Heil!

G. Meyer.



S. F. A.

An Stelle des zurücktretenden Herrn Viktor Schneider wurde in der letzten Versammlung der Vorstände der Zürcher Clubs Herr Henry Escher von F. C. Zürich zum Aktuar des Komitees der S. F. A. gewählt. Adresse: Gerechtigkeitsgasse No. 17, Zürich I.

F. C. Old-Boys Basel.

In der Generalversammlung vom letzten Samstag wurde der Vorstand des Old-Boys F. C. wie folgt neu bestellt:

- Präsident: Frey, Hans, Müllerweg 92.
- Aktuar: Bienz, Alfred, Spalenhof.
- Kassier: Seiffert, Fritz.
- Materialverwalter: Büchlin, Ernst.
- Beisitzer: Schwarz, Rudolf.
- I. Captain: Banga, Heinrich.
- II. Captain: Graf, Emanuel.
- Clublokal: Löwenfels.

F. C. „Fortuna“.

In der am 28. Oktober stattgefundenen Generalversammlung des Footballclub „Fortuna“ Zürich wurde der Vorstand für die Saison 1899/1900 bestellt, wie folgt:

- Max Schweizer, Präsident.
 - Otto Schweizer, Aktuar, Hochstr. 56, Zürich V.
 - Fritz Zollinger, Quästor.
 - Alfred Uster, Materialverwalter.
 - Edwin Sauter, stud. mech., I. Captain.
 - Edwin Hinnen, II. Captain.
 - Francesco Cali, Beisitzer.
- Kommunikationen sind zu richten an Otto Schweizer, Aktuar.

Grasshopper F. C.

Der Grasshopper F. C. hat an Stelle des nach Paris verreisten Hrn. Paul Schmid, Hrn. Blijdenstein zum I. Captain gewählt und an dessen Stelle Hrn. Doll zum II. Captain. Zum I. Captain des II. Teams wurde Herr Höhr ernannt.

F. C. Zürich.

In seiner letzten Versammlung hat der F. C. Zürich an Stelle des nach Basel zurückkehrenden Hrn. Max Epstein Herrn Jacques Rank, Zeltweg No. 54 Zürich V zum Aktuar gewählt. Mitteilungen sind an obige Adresse zu richten. Die II. III. und IV. Mannschaft haben noch Daten für Wettspiele frei und belieben nach Anfragen an den Aktuar zu richten.



Fredy Müller — lebt. Sofort nach Drucklegung der letzten Nummer ist uns aus Hamburg die erfreuliche Mitteilung zugekommen, dass das Opfer des bedauernden Unfalls auf der neuen Winterrennbahn in Hamburg nicht unser Basler Renner Fredy Müller sei, sondern ein anderer erst 20 Jahre alter Fahrer Müller, der einzige Sohn eines Kürschnermeisters in Charlottenburg. Auch er gehörte dem Schrittmacherpersonal Köchers an und war seit der Eröffnung der Bahn mit unserem Fredy Müller zusammen in Hamburg. Daher die Verwechslung. Ueber den eigentlichen Unfall wird uns näher berichtet: Nachdem Köcher hinter seinem Motor-Tandem Müller-Reckel eine grössere Anzahl Runden absolviert und das Zeichen für die letzte Runde gegeben hatte, platzte in der dem Ziel gegenüberliegenden Längseite der Hinterradreifen des französischen Motor-Tandems. Die Maschine kam gewaltig ins Schwanken, Müller lenkte sofort nach dem Innenraum und dadurch, dass das Hinterrad zusammenbrach, schleuderte sie Anfangs nach links, später nach rechts bis zum Eingang in die Kurve, wo Müller mit dem Hinterkopf und dem Tandem auf die Kurve fiel, während Reckel nach dem Innenraum flog und nur mit Hautabschürfungen davon kam. Köcher hatte zu rechter Zeit abgestoppt, so dass er durch seine Geistesgegenwart nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde. Müller hatte eine heftig blutende Verletzung erlitten und wurde sofort nach dem Krankenhause transportiert, wo der Arzt auch eine starke Gehirnerschütterung konstatierte. Ohne die Besinnung wieder zu erlangen, erlag er am Sonntag Vormittag seinen Verletzungen. Müller erfreute sich ob seines bescheidenen ruhigen Wesens allgemeiner Beliebtheit.

Momo, der bekannte italienische Rennfahrer, hat eine Fahrradfabrik gegründet, deren Devise lautet: „Schneller, immer schneller“. Hoffentlich ist das Ziel des schnellen Tempos würdig.

Tommaselli beging kürzlich bei einer Ausfahrt einen recht dummen Streich. Er machte eine Spazierfahrt auf einem Automobil und wurde dabei von einem Hunde attackiert und mit dem er eine Wettfahrt unternahm. Dabei wurde er von dem Hunde überholt und nun geriet dieser unter die Räder des Automobils. Die Folge war ein Sturz, bei dem Tommaselli zum Glück mit einigen Abschürfungen davon kam, während der Hund verdientermassen ins Gras beißen musste. Hoffentlich schreibt sich der italienische Meister die Lektion hinter die Ohren und macht derartige Torheiten nicht noch einmal.

Toumaselli gedenkt in nächster Zeit in Begleitung von Meyers und Banker nach Amerika überzusetzen, um während des Winters dort zu bleiben.

Chinn und Green, die beiden englischen Matadore, sollen jetzt der Rennbahn auch Valet sagen wollen. Barden befindet sich geisteskrank in einer Heilanstalt, und für Farby scheinen die Berliner Pferderennen mehr Anziehungskraft zu haben als Cementbahnen. Der „Velo“ hat in der That nicht ganz Unrecht, wenn er fragt: „Was bleibt denn da noch übrig von dem alten stolzen Albion?“

Ein neuer 10 km-Rekord. Am Dienstag Nachmittag machte Bouhours auf der Pariser Priezen-Park-Bahn einen Angriff auf den 10 km-Welt-Rekord, der vom 8. Kilometer ab mit Erfolg gekrönt war. Der Rekordman schuf folgende neuen Zeiten: 8 km 8:09³, 9 km 9:08³, 10 km 10:07⁴ (bisher Champion 10:12¹).

Paul Albert, der Weltmeister, hat sein Examen am königlichen Polytechnikum zu Hannover nunmehr glücklich bestanden. Er trainiert bereits wieder lebhaft.

Bourrillon soll nun auch die Absicht haben, der Rennbahn Valet zu sagen. Der Entschluss dürfte jedoch kein ganz freiwilliger sein, da Bourrillon im November zunächst seiner Militärfähigkeit zu genügen hat. Ausserdem strebt der französische Matador aber auch nach Ehren auf dem Gebiete der Kunst. Er hat sich vor Kurzem zur Aufnahme in das Konservatorium gemeldet und errang bei der ersten Prüfung die Note 2. Letzten Montag hatte er noch eine zweite endgültige Prüfung zu bestehen und so wird man ihn vielleicht noch einmal als grossen Sänger zu hören bekommen. Dass Bourrillon eine sehr schöne Stimme hatte, war übrigens seit langer Zeit bekannt.

Amerikanisches. Ein schönes Stückchen Romantik entnehen wir aus Amerika — aus dem gesegneten Connecticut. Mehrere maskierte Herren, beritten auf blinkenden Stahlrossen, liessen es sich angelegen sein, die mühselig mit wuchtigen Börsen und schweren Taschen-uhren ihres Weges ziehenden Reisenden in wahrhaft menschenfreundlicher Weise von ihrer hindernden Last zu befreien. Fürwahr ein prächtiges Bild fin de siècle: Eine Bande unheimlicher Ritter der Landstrasse geräuschlos auf dem Rade heran- und nach vollbrachtem Werk ebenso lautlos wieder davonhuschend. Nichts mehr von klappernden Rosseshufen und wildem Kampfgelöse — die Herren sind urplötzlich da, bitten die Ueberfallenen höflich, aber nachdrücklich — und ein blitzblanker Revolver unterstützt die Bitte — um einige wertvolle Andenken und sind, ehe noch an ein Besinnen zu denken ist, mit ihrer Beute wieder verduftet. Man muss in der That sagen, dass Niemand so sehr seine Zeit versteht und mit ihr mitzugehen weiss, wie der waschechte Gauner

Charles Lugon weilt seit einigen Tagen wieder in Zürich.

Ch. Dufaux hat vorige Woche auf der Junction in Genf seinen eigenen Weltrekord über 2 km (liegender Start) um 1/5 Sekunde verbessert, indem er nach 3 maligem Versuch die Strecke in 2'46¹/₅ zurücklegte.

Jacquelin soll den lebhaften Wunsch haben, sich mit Taylor über 2 und 10 km hinter Schrittmachern zu messen event. soll die Entscheidung in einem Endlauf über 5 km ausgefallen werden.

Neues aus Amerika. Elkes machte am 20. Oktober einen neuen Angriff auf den Stunden-Rekord, der zweifellos von Erfolg gekrönt gewesen wäre, wenn der Rekordman nicht 31 Sekunden vor Beendigung der Stunde zu Fall gekommen wäre. Elkes wurde von einem Motor-Dreisitzer und einem Motor-Tandem geführt und hatte bereits von der zweiten Meile ab die Weltrekorde übertraffen. In der 2^{ten} Meile wurde er schlecht abgelöst und war infolge dessen gezwungen, fast eine ganze



Der Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einzahlung von 55 Cts. in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

Sport- Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl
C. Senn-Treichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Football.

Geschichte und Erklärung des Spiels.
Von F. Isler, Frauenfeld.
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts.,
10 Expl. Fr. 1.70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—,
50 Expl. Fr. 6.—) (8667)

Wer's kauft, kauft's wieder!

Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
Velodin „ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.



Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000
7549 ZA1799g 1897: 83,000
1898: 100,000
• Das billigste Rad weil das beste. •
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der 6390

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst

Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
• Zürich. •

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**
Couverts und Postpapiere in- und ausländische Fabrikat.
Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.
Druckerei „Merkur“, Zürich
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. • 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Eeke Brunnigasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allerorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt. 740

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knuip, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Hanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.